

Hei Sachla

Hei Sachla, Du, i ho Di garn!
I muäB dirsch emal sog,
sünst kummet i, sall kannst Dr denk,
zu Dir nit Tog für Tog.
Du prächt nit sou wia annera
mit Käita, Brosch unn Ring,
Du bist sou eefich, korz unn guät,
bist kee Grafamading!
Du schleichst Di durchen Wiesagrund
unn gaukelst rü unn nää,
dia grooda Waag dia moogst du nit,
dräm geist Dir aaa kee Mäh.
En Gäigertäl, Du möögst zu garn
halt doa unn durt hischmeck
unn nöigst Dei Naslafärwitzi
in jedn Eck neisteck.
Du wäBt nix vo dia groäBa walt,
wäBt nix vo Fluß unn ~trom,
Du kennst kee Bräckn, Städt unn Burg,
keen Palst nit, keen Dom.
Dia Ärla unn dia Weidabäsch
dia kuschln si an Dir,
si senn äa ganze Joar äa
dei Eilerschöänsta Zier.
Du fränst Di, wenn ä Sachla kummt
unn vo Dein Wasser trinkt,
unn wenn dia Amschl äwer Dir
ihr Oäwedsliädla singt.
Dei Dom sall it dr Hiämmel hoäch
mit Sunna, Mond unn ~tarn.
Du wäBt: Uns hoat dr Allerhöächst,
uns hoat dr Harrgotz garn.

